



Was Gebäude mitteilen

Die Information von Architektur

Gebäude informieren über Leben, Erbauer, Nutzer, Werte und Gewohnheiten vergangener Zeiten – und/oder wir bringen sie damit in Verbindung. Denken wir nur an die Empfindungen beim Anblick eines Hauses aus dem Barock, dem Jugendstil, der ehemaligen DDR oder anderer Diktaturen. Architektur ist Ausdruck des Gedankenguts ihrer Auftraggeber und/oder Planer. Gleichzeitig gehen wir mit Formen, Farben, Baustoffen in Resonanz – gleichschwingend oder kontrovers, mit dem Körper oder dem Verstand. Und wir tragen stofflich und mit unseren Gedanken Informationen in die Räume ein, in denen wir uns aufhalten und verändern damit die Raumqualität auf energetischer Ebene.

Wie gehen wir damit um? Vielleicht so wie vor 100 Jahren: Der Architekt Oskar Pusch erhielt für den Bau der Nationalbibliothek (1914 bis 1916) den geistigen Auftrag, mit seinem Entwurf die deutschen Dichter und Denker wertzuschätzen. Diese Würdigung wird von Besuchern und

Mitarbeitern heute noch wahrgenommen. Die alten Räume sind wesentlich beliebter als die im neuen, 2011 fertiggestellte Anbau.

Unterschwellig auf Empfang

Feinfühlig können den qualitativen Unterschied der Energien in Räumen spüren. Unser Körper nimmt ähnlich wie bei Wetterumschwüngen atmosphärische Störungen in Räumen wahr. Er reagiert – an unserem Wachbewusstsein vorbei – auf Information und oft, ohne dass wir dies deuten können.

Es kommt vor, dass unser Körper schon frühzeitig, aus der Ferne, weiß, ob ein Ort oder Raum uns gut tut oder nicht.

Auch wenn wir meinen, getrennt von der Natur zu sein, unsere Biologie, jede Körperzelle weiß sich eins mit allem und tauscht mit dem „Außen“, den Räumen um uns herum, Informationen aus. Feinfühlig Menschen berichten zum Beispiel über eine innere Stimme, die ihnen Anweisungen

Auch wenn Gebäude nicht direkt mit uns kommunizieren, sammeln sie Informationen und geben diese weiter. Ein Phänomen, dem Achtsamkeit gebührt!

Von Anke Plehn, Leipzig

gibt, sich von etwas fernzuhalten, oder sie spüren Sehnsucht nach einem bestimmten Ort.

Individuelle Wahrnehmungen

Vor einem Termin zur Besichtigung eines großen Vierseithofes mit viel Land in idealer Lage wurde mir beim Näherkommen mulmig in der Magengegend. Ich wartete mit den Kaufinteressenten vor dem Tor. Der Eigentümer kam, öffnete das Tor des Herrenhauses. Mit jedem Schritt, mit dem ich weiter auf das Haus zu ging, wurde das ungute Gefühl deutlicher und beim Eintreten hatte ich das Bedürfnis umzudrehen. Dennoch

Errichtung
Strohballen-
hauses unter
Leitung von
Architektin
Friederike
Fuchs,
Foto: Anke
Plehn



Seniorenheim von Architekt
Udo Heimermann



OwnHome von Klemens Jakob

ging ich widerwillig weiter in jeden Raum, vom Keller zum Dach. Wieder im Erdgeschoss angekommen, zog es mich – ohne ersichtlichen Grund – nach rechts. Ich drehte mich dort hin und sah eine Tür, die uns nicht geöffnet worden war. Ich drückte die

Sicht war. Rein objektiv standen alle Zeichen auf Verkauf, nur ... der Ort hatte die Frau gerufen. Als das Paar das allererste Mal zu dem Hof gekommen war, hatte die Frau sich am Torgitter festgekrallt. Noch bevor sie überhaupt etwas von den Gebäuden

Ort besondere Teilnehmer kamen, die sich sonst so nicht fanden. Spürten sie das Besondere des Ortes? Wir tauschten uns aus über den Eindruck, den der Ort in uns hinterließ. Manche der Bilder und Gedanken, die mir kamen, deckten sich mit den In-

Feinfühlige Menschen berichten über eine innere Stimme, die ihnen Anweisungen gibt.

Klinke nach unten und ... ein Blick genügte um meinen Widerstand zu erklären: Ein ehemaliger Kerker, dunkel, muffig, unheimlich. Ein wunderbares Haus mit der informellen Last ehemaliger Gerichtsbarkeit.

Der Ruf eines Hauses

Ein älteres Paar suchte einen Hof. Sie wollten in Ruhe, mit Selbstversorgung, sinnvoll ihre Rente genießen. Gedacht, getan.

Ich wurde gerufen, als das Geld zu Ende, der Bau gestoppt, das Chaos nicht enden wollte, kein Ausweg in

und deren Zustand gesehen hatte, hatte sie gesagt: „*Hier bleibe ich, den Ort habe ich gesucht, hier war ich schon*“. So berichtete mir ihr Mann. Er wusste: In diesem Leben war sie noch nicht hier. Die Frau erklärte, dass sie nicht von hier weg könne. Sie ist fest überzeugt, auf diesem Hof, einem alten Rittergut, eine Aufgabe erfüllen zu müssen. Alles nur Einbildung? Wir halfen mit Arbeitseinsätzen, um den Zustand des Hauses zu verbessern, und Workshops, um die finanzielle Lage zu entspannen. Dabei stellte ich fest, dass an diesen

formationen, die andere Teilnehmer empfingen: Sie verwiesen auf eine unbefriedete Vergangenheit.

Aus dem Quantenfeld

Aus der Quanten- und Biophotonenforschung wissen wir heute, dass nicht nur Lebewesen permanent mit ihrem irdischen wie kosmischen Umfeld interagieren, Informationen austauschen, Energie aufnehmen und abstrahlen, sondern auch Materie. Alles schwingt, alles besteht aus Energie und Information, Erde und Kosmos – ein gigantisch komplexes Wirkungs-

gefüge und wir mittendrin. Und wer oder was ist oder sind die Informationsquellen, wie entsteht Information? Durch unsere Gedanken? Unser Bewusstsein? Das von einer Naturweisheit bestimmt und dirigiert wird, die durch uns, mit uns wirkt, sich durch unser Tun ausdrückt?

Nutzen wir dieses Phänomen! Erschaffen wir mit unserem Willen, unserer Geisteskraft eine Welt, in der alle Menschen sich wohlfühlen, friedvoll, gesund, lang und glücklich leben. Bauen wir Häuser in großer Achtsamkeit und Dankbarkeit, in Würde, miteinander, mit der Natur.

Gesunde Häuser schaffen

Wie? Indem wir uns diese Welt genau vorstellen, in Gedanken bereits realisieren und erfüllen. Indem wir Häuser und Städte bauen, Landschaften gestalten, die uns unsere angeborenen Bedürfnisse erfüllen und uns

Raum geben, authentisch und frei unsere Potenziale zu entfalten.

Bauen wir mit einem lebendigen Naturbewusstsein Holz- und Strohballenhäuser, Häuser mit organischen Formen und ganz autarke Own-Häuser wie Tiny Häuser von Klemens Jakob. Beim „Own“-Haus geht es nach Klemens Jakob nicht ums Besitzen, nicht um Eigentum, sondern um die Verbindung, die man zu dem Eigenheim schafft durch das eigene Tun und die Verwirklichung der eigenen Ideen. Über diese Verbindung kann ihm zufolge auch das Gefühl der Verbundenheit mit unserem großen Zuhause, der Erde wachsen.

Die Rohstoffgewinnung, der Transport, die Herstellung der Baustoffe und Konstruktionen, das Errichten – mit einem wachen Naturbewusstsein passiert alles im Einklang mit der Natur, mit ihrem Einverständnis. So bleibt die Selbstregenerationsfähigkeit

von Mensch und Natur erhalten.

Als ich das erste Mal ein Strohballenhaus besichtigte, spürte ich den Drang tief durchzuatmen, wie beim Betreten eines noch gesunden Waldes. Ich fühlte die irgendwie wohlthuende Atmosphäre.

Beim gemeinsamen Errichten eines Strohballenhauses beeindruckte mich der Geist, der hier im Zwischenmenschlichen gepflegt wurde. Es war ein empathisches, bereicherndes, vorbehaltloses Miteinander. Kaum je kehrte ich mit so viel Energie und Informationen von einer Mitmach-Baustelle zurück.

Ich wünsche allen Lesern ein gesundes Wohlfühl-Zuhause und Mut, etwas dafür zu tun: davon zu träumen. Hat der Traum sich als Ziel festgesetzt, gelingt auch die Realisierung. ■

Die Autorin



Anke Plehn,
Dipl.-Ing. Architektin, Baubiologin, Mediatorin, Buchautorin.
www.ankeplehn.de

Lesetipp



„Tiny-Wohlfühlhaus – selbst gebaut, autark und öko“,
raum&zeit
Nr. 230

Anzeige

Natürliche und effektive Heilmethoden

DEINE Gesundheit

- Strategien gegen Stress und Erschöpfung
- Dauernd müde und erschöpft? Wie Sie Energie und Kraft tanken
- Mentale Intelligenz: Kopfkino bewusst steuern
- Osteoporose vorbeugen – Beschwerden lindern
- Schluss mit negativen Glaubensätzen Mit Theta-Healing® zum inneren Frieden
- Beinwell – Heiler für Knochen, Muskeln und Gelenke
- Sodbrennen: Folge von Stress und Fehlernährung

Jetzt kostenloses Probeheft bestellen!*

Unser Kennenlern-Angebot für Sie:

Probe-Abo: 3 Hefte für nur 9,90 €**

Bei Versand innerhalb von Deutschland portofrei (Europa zzgl. 6,- €)

Das Probe-Abo endet automatisch nach dem dritten Heft.

* Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir als kostenloses Probeheft immer nur ältere Ausgaben versenden.



ehlers verlag gmbh, Abonnement-Service,
Geltlinger Str. 14e, D-82515 Wolfratshausen

+49 8171/41 84-60

abo@ehlersverlag.de

www.deine-gesundheit-online.de